

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **109 (1991)**

Heft 37

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

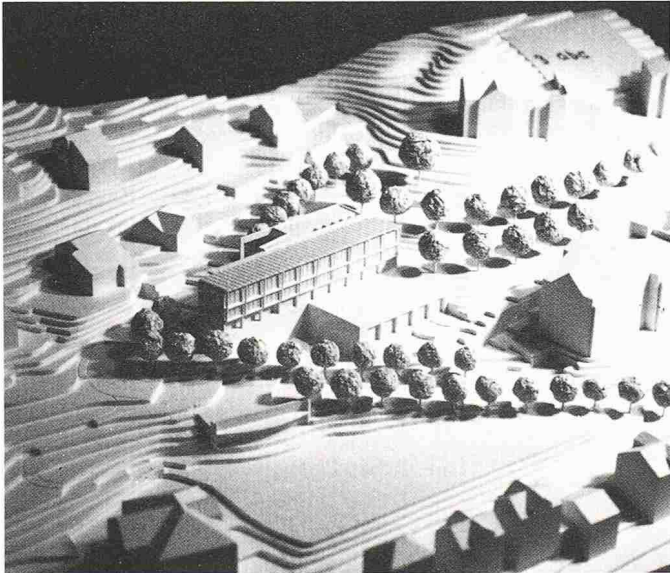
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wettbewerbe

Schulanlage Langlen, Herisau AR

Die Einwohnergemeinde Herisau veranstaltete einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein Primarschulhaus, eine Turnhalle und Aussenanlagen. Teilnahmeberechtigt waren Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1990 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Appenzell Ausserrhoden hatten. Zusätzlich wurden drei auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. Es wurden 20 Projekte beurteilt. Zwei Entwürfe mussten wegen schwerwiegender Verletzung von Programmbestimmungen von der Preisverteilung ausgeschlossen werden. Ein Projekt musste nachträglich wegen Nichterfüllung der Teilnahmebestimmungen ausgeschlossen werden. Ergebnis:

1. Preis (11 500 Fr.): ABC Alex Buob, Heiden; Landschaftsgestaltung: Paul Rutishauser



1. Preis (11 500 Fr.): ABC Alex Buob, Heiden; Landschaftsgestaltung: Paul Rutishauser

2. Preis (10 500 Fr.): Cremer + Schlaf AG, Herisau; Mitarbeiterin Elisabeth Steiner

3. Preis (9500 Fr.): Hubert Bischoff, Zelg-Wolfhalden; Mitarbeiter: Ivo Walt, Ralph Beck, Paul Meier, Andreas Bänziger

4. Preis (7500 Fr.): René Antonioli + Kurt Huber, Frauenfeld; Mitarbeiter: Jörg Losengegger, Jürgen Mayer

5. Preis: (6500 Fr.): Adrian Ebnetter, Heiden

6. Preis: (4500 Fr.): P. Lanter + M. Obrecht, Herisau; Mitarbeiter: Th. Müller

Ankauf (8000 Fr.): A. Benz + M. Engeler, St. Gallen; Mitarbeiter: Markus Buschor, Manuela Keller

Das Preisgericht empfahl, die Verfasser der drei erstangierten Entwürfe sowie des angekauften Projektes mit einer Überarbeitung zu beauftragen. Fachpreisrichter waren Otto Baumann, St. Gallen; Ruedi Krebs, St. Gal-

len; Markus Zbinden, St. Gallen; Otto Hugentobler, Kantonsbaumeister, Herisau; Beat Rey, Herisau, Ersatz.

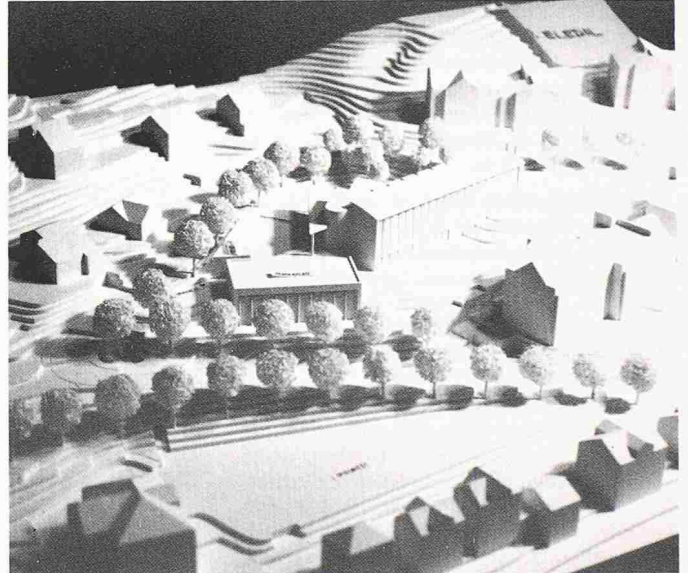
Wohnüberbauung «in den Lachen», Chur

Die Stadt Chur und die Evangelische Kirchengemeinde veranstalteten einen öffentlichen Ideenwettbewerb für den Bau von Wohnungen «in den Lachen» in Chur. Teilnahmeberechtigt waren Fachleute, die seit dem 1. Januar 1990 ihren Wohn- und Geschäftssitz in der Stadt Chur haben. Es wurden neunzehn Projekte eingereicht und beurteilt. Ergebnis:

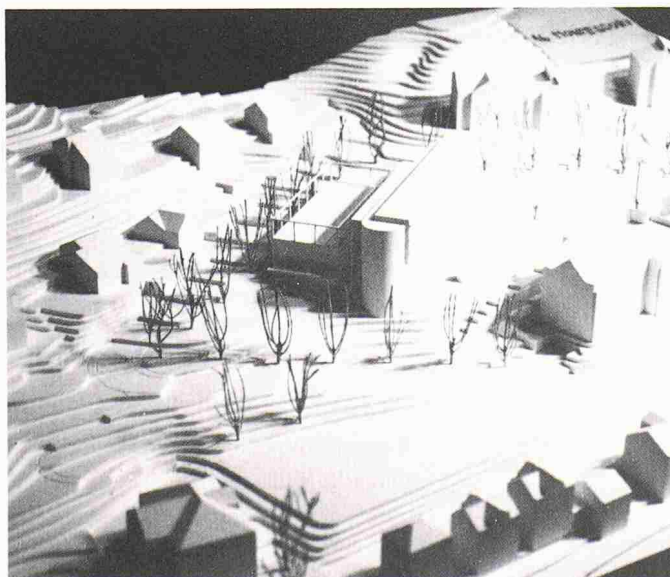
1. Preis (20 000 Fr.): ARGE Schaufelbühl, Bearth U. Deplazes; Mitarbeiter: M. Gujan, B. Sieber, A. Reich, C. Michael

2. Preis (15 000 Fr.): Th. Aebli; Mitarbeiter: B. Starke, R. Lütscher

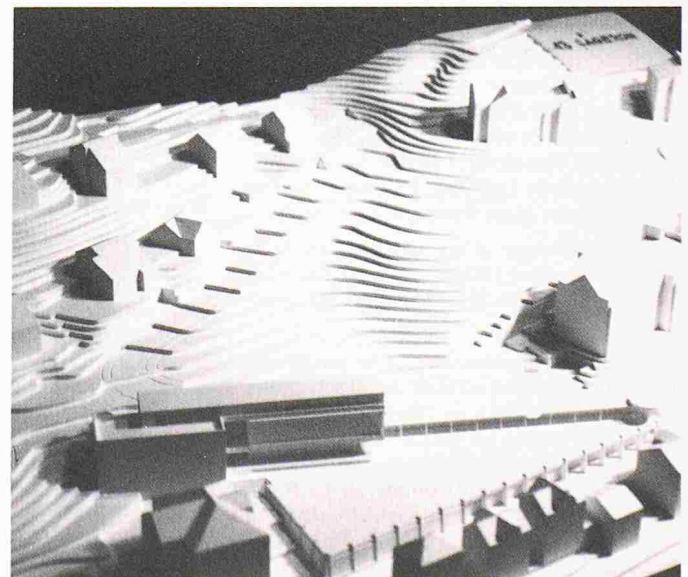
3. Preis (13 000 Fr.): H.P. Menn und C. Galdola; Mitarbeiter: R. Krättli, T. Kühne, M. Heldstab, U.L. Meng



2. Preis (10 500 Fr.): Cremer + Schlaf AG, Herisau; Mitarbeiterin Elisabeth Steiner



3. Preis (9500 Fr.): Hubert Bischoff, Zelg-Wolfhalden; Mitarbeiter: Ivo Walt, Ralph Beck, Paul Meier, Andreas Bänziger



Ankauf (8000 Fr.): A. Benz + M. Engeler, St. Gallen; Mitarbeiter: Markus Buschor, Manuela Keller

4. Preis (10 000 Fr.): Alfred Theus; Mitarbeiter: U. Pliva

5. Preis (9000 Fr.): Kruschel, Frischknecht + Partner AG; Mitarbeiter: J. Bohusch, J. Pers, H. Faustini, P. Hardmeier

6. Preis (8000 Fr.): Theodor Hartmann & Co.

7. Preis (5000 Fr.): D. Comosa

Das Preisgericht empfahl, den Verfasser des mit dem ersten Preis ausgezeichneten Projektes mit der Weiterbearbeitung im Quartierplan zu beauftragen. Fachpreisrichter waren: Roland Leu, Feldmeilen; Kurt Aellen, Bern; Hans-Ulrich Minnig, Stadtbaumeister, Chur; Jürg Stäubli, Solothurn.

Ville de Genève: Couverture des voies CFF à Saint-Jean

La Ville de Genève ouvre un concours de projet pour obtenir le projet de l'aménagement des surfaces de la couverture des voies ferrées et le projet de bâtiments destinés à des activités sociales, culturelles, artisanales et commerciales.

Secrétariat du concours: Ville de Genève, Département municipal de l'aménagement, des constructions et de la voirie, Direction des constructions, 4, rue de l'Hôtel-de-Ville, 1211 Genève 3, ouverture du bureau (1er étage): 10 h à 12 h.

Jury: Jean-Jacques Oberson, arch.; Michel Ruffieux, directeur de la division de l'aménagement et des constructions, Ville de Genève; Jacqueline Burnand, conseillère administrative, Genève; Pierre Boecklin, architecte; Marie Bonnard, architecte-urbaniste; Laurent Chenu, architecte; Georges Descombes, architecte; Jean-Pierre Dresco, architecte cantonal, Etat de Vaud; Philippe Gfeller, architecte EIG, chef serv. de l'aménagement urbain, Ville de Genève; Mme Christa Hirschi, architecte; Raymond Schaffert, architecte urbaniste, directeur de l'aménagement du canton de Genève, DTP; Jean Skira, représentant de l'Association des intérêts de Saint Jean; Marie-José Wiedmer-Dozio, architecte, chef du service d'urbanisme, Ville de Genève.

Le concours est ouvert aux architectes ayant leur domicile professionnel ou privé dans le Canton de Genève depuis le 1er janvier 1990, ainsi qu'à tout architecte originaire du Canton de Genève domicilié hors canton, inscrit au REG A ou B. Les bureaux suivants sont invités à ce concours: Martin Erny, Liestal, Paolo Fumagalli, Lugano, Silvia Gmür, Bâle, Rodolphe Luescher, Lausanne, Andrea Roost, Berne, Marc Ruetschi, Lausanne.

Le jury dispose d'un montant total de 120 000 Fr. dont 100 000 Fr. pour l'attribution de 7 à 9 prix et 20 000 Fr. pour des achats éventuels.

L'inscription au concours et le retrait des documents peuvent se faire du 30 septembre au 28 octobre 1991 au secrétariat du concours moyennant versement d'un dépôt de 400 Fr. Les personnes désirant s'inscrire sont priées de verser cette somme au CCP No 12-1230-9 de la Ville de Genève, division des constructions, case postale 983, 1211 Genève 3, en indiquant leur adresse et en précisant, sous la rubrique «communicati-

on» du bulletin de versement, la mention: concours No 4 – couverture des voies CFF à Saint-Jean.

Calendrier: Inscription et retrait des documents: 30 sept. au 28 oct. 1991; retrait de la maquette: 18 novembre 1991; questions: jusqu'au 25 novembre 1991; dépôt des projets:

Museumskonzept 2000 – Gewerbemuseum und Naturwissenschaftliche Sammlungen, Winterthur

Der Umbau der Liegenschaften 4/6 («Töserhaus/zum Blumengarten») für das Gewerbemuseum und der nachfolgende Umbau des heutigen Gewerbemuseums für die Belange der naturwissenschaftlichen Sammlungen sind die ersten Etappen des Museumskonzeptes 2000.

Da es sich dabei um zwei sehr anspruchsvolle Bauaufgaben innerhalb der Altstadt handelt, erachtete es der Stadtrat als richtig, zwei Studienauftrags-Konkurrenzen mit vier bzw. drei eingeladenen Architekturbüros auszuschreiben. Ergebnis:

Verfasser der zur Weiterbearbeitung vorgeschlagenen Projekte:

– *Gewerbemuseum obere Kirchgasse 4/6:* OMG + Partner Architekten AG, Otmar Gnädinger, Ruedi Bucher, Peter Fähndrich, Alfred Riesen, Winterthur

– *Naturwissenschaftliche Sammlungen, Kirchplatz 14:* Stefan Piotrowski, Winterthur; Mitarbeiter: Käthy Styger, Jean-Marc Bovet.

Fachexperten im Beurteilungsgremium waren U. Scheibler, Stadtbaumeister, Frau Dr. F. Mehlau-Wiebkling, Denkmalpflege, F. Keller, Leiter Abt. Hochbauten, Winterthur, Frau S. Nussbaum-Weiss, Abt. Hochbauten, M. Romann, Abt. Hochbauten, P. Stutz, Winterthur, A. Pflighard, Kant. Denkmalpflege, Zürich, N. Ruoss, Bauing., Zürich.

Mehrzweckturnhalle Gähwil SG

Der Primarschulrat Gähwil SG veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für den Neubau einer Mehrzweckturnhalle mit Aussenanlagen. *Teilnahmeberechtigt* sind Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1990 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Bezirken Altotggenburg, Neutoggenburg, Obertoggenburg, Untertoggenburg und Wil haben. Zusätzlich werden fünf auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. *Fachpreisrichter* sind; A.E. Bamert, Kantonsbaumeister St. Gallen, S. Senti, Triesenberg, W. Binotto, St. Gallen, H. Bischoff, St. Margrethen, Ersatz. Für *Preise* stehen 40 000 Fr., für zusätzliche *Ankäufe* 5000 Fr. zur Verfügung. Es wird ausdrücklich auf die Bestimmungen der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen. Das *Wettbewerbsprogramm* kann separat u. kostenlos auf der Gemeinderatskanzlei Kirchberg bezogen werden (073/31 25 25). Die weiteren *Unterlagen* können gegen Hinterlage von 300 Fr. bei der Gemeinderatskanzlei Kirchberg bezogen werden (Büro Hausenstr. 1, 1. Stock, Gemeinderatskanzlei, Sekretariat; Montag bis Freitag jeweils 8.30 bis 11.45 und 14 bis 16.30 Uhr). *Termine:* Fra-

gestellung bis 4. Oktober 1991, Ablieferung der Entwürfe bis 17. Januar, der Modelle bis 7. Februar 1992.

Centre culturel Jean-Marie-Tjibaou, Nouméa (Nouvelle-Calédonie)

L'Agence de développement de la culture kanake a lancé, le 30 août 1990, un concours international d'architecture pour la réalisation et l'aménagement des abords du Centre culturel Jean-Marie-Tjibaou. Ce projet s'inscrit dans le cadre des grands travaux de l'Etat français.

L'ambition de cet équipement, d'une superficie d'environ 6000 m², situé sur un site de 8 ha en bord de mer, est d'être l'outil privilégié qui permettra à la culture kanake, demain et dans les décennies à venir, de développer ses potentiels d'expression créatrice dans les domaines les plus variés et à travers des modalités enracinées dans la tradition et confrontées au monde moderne.

Un appel international de candidatures a été lancé au mois d'août 1990, pour sélectionner dix équipes invitées à concourir. Le jury international s'est réuni une première fois à Paris, au mois de novembre 1990, pour effectuer cette sélection; parmi les 170 candidatures qui lui étaient soumises, il a retenu les dix équipes suivantes:

- Henri Cirilani, France
- Frameworks – Paul Frame, Papouasie – Nouvelle-Guinée
- Aurelio Galfetti, Suisse
- Hervé Bagot, France
- Françoise Jourda et Gilles Perraudin, France
- Kauahkua et Chun, USA
- Lucien Lafour, Pays-Bas
- Pacific Architecture – David Week, Australie
- Renzo Piano, Italie
- Harry Seldier, Australie

Le même jury s'est réuni de nouveau à Nouméa les 17 et 18 juin 1991. Il était placé sous la présidence de Mme Jean-Marie Tjibaou, présidente du Conseil d'administration de l'Agence de développement de la culture kanake, et composé de Julienne de Grandmaison, vice-présidente du Conseil régional de la Martinique, Tia Barrett, directeur des affaires maories en Nouvelle Zélande, Joseph Belmont, architecte (France), Roland Simounet, architecte (France), représentant l'UIA, Aldo Van Eyck, architecte (Pays-Bas), Glenn Murcutt, architecte (Australie), Bernard Gilman, inspecteur général au Ministère français de la culture, Martin Robain, architecte (France), Lawrence Foanaota, directeur du Musée d'Honiara (îles Salomon), François Chaslin, rédacteur en chef de Architecture d'Aujourd'hui (France), membre suppléant. A l'issue de ses délibérations, il a sélectionné les trois projets des équipes suivantes:

- Pacific Architecture – David Week
- Renzo Piano Building Workshop
- Lafour & Wijk.

Ces trois projets seront soumis au président de la République française qui désignera le lauréat en concertation avec Mme Jean-Marie Tjibaou.